

nicht davor, wegen der angeblichen „Unsitlichkeit“ der „Madame Bovary“ vor Gericht gezogen zu werden. Doch ging er straflos aus, da die Richter offenbar in die eine Waagschale die von Stufe zu Stufe sinkende Emma Bovary, in die andre seine meisterhafte Sprache legten. — Flauberts Manuskripte hinterlassen den heutigen französischen Romanschreibern, deren Stil (einige Ausnahmen abgerechnet) von Jahr zu Jahr fragwürdiger wird, die Lehre, daß das Horazische „Nonum promatur in annum“ heute mehr als je seine Geltung hat.

Einheitliche deutsche Rechtschreibung in Sachsen. — Die „Leipziger Zeitung“ vom 23. Dezember 1902 giebt an amtlicher Stelle folgendes bekannt:

Verordnung,
die Einführung einer einheitlichen deutschen Rechtschreibung betreffend,
vom 19. Dezember 1902.

Nachdem der Bundesrat unter dem 18. dieses Monats beschlossen hat, die Bundesregierungen zu ersuchen, die einheitliche Rechtschreibung nach Maßgabe der vereinbarten Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis in den amtlichen Gebrauch der Behörden einzuführen und für diese Einführung den 1. Januar 1903 festzusetzen, wird mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs hierdurch verordnet, daß vom 1. Januar 1903 an alle Behörden des Landes sich in ihren amtlichen Ausfertigungen, insbesondere bei allen amtlichen Veröffentlichungen der einheitlichen Rechtschreibung nach Maßgabe der im Auftrage des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts im Jahre 1902 bei Ulwin Huhle in Dresden herausgegebenen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis zu bedienen haben.

Dresden, den 19. Dezember 1902.

Sämtliche Ministerien.

v. Meißsch. Dr. v. Seydewitz. Dr. Rüger.
Dr. Otto. Frhr. v. Hausen.

Oesterreichische 1000-Kronen-Noten. — Mit Bekanntmachung vom 13. Dezember 1902 (österreichisches Reichsgesetzblatt CXIX. Stück vom 21. Dezember 1902) ruft die Oesterreichisch-Ungarische Bank in Wien ihre gegenwärtig in Umlauf befindlichen Noten zu 1000 Gulden ö. W. mit dem Datum vom 1. Mai 1880 ein. Diese Noten werden bis zum 30. Juni 1904 bei den Haupt- und Zweiganstalten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank in Zahlung und zur Umwechslung angenommen. Vom 1. Juli 1904 bis 31. Dezember 1904 werden diese Noten nur noch an den Hauptanstalten der Bank in Wien und Budapest in Zahlung und zur Umwechslung angenommen, bei den übrigen Bankanstalten nur noch zur Umwechslung. Vom 1. Januar 1905 ab werden sie nur noch bei den Hauptanstalten der Bank, und zwar nur zur Umwechslung angenommen. Nach dem 31. Dezember 1910 ist die Oesterreichisch-Ungarische Bank nicht mehr verpflichtet, die einberufenen Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Beschlagnahme. — Nr. 51 des in Berlin erscheinenden illustrierten „Kleinen Wigblatts“ ist am 23. Dezember in Leipzig auf Antrag des Amtsgerichts Berlin wegen Verstoßes gegen § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs in einer größeren Anzahl Exemplare polizeilich beschlagnahmt worden.

Druckerei-Ausstellung. — Eine Ausstellung von Erzeugnissen der Druckerpressen, die möglichst alle Druck- und Illustrationsverfahren zur Anschauung bringen soll, wird für die zweite Hälfte des Januar 1903 in Stuttgart geplant, wo die König Karls-Halle für ihre Aufnahme bereit stehen wird.

Autographenverkauf im Hôtel Drouot in Paris. — Am 13. Dezember fand in dem genannten Verkaufslokal eine Versteigerung von Autographen statt, aus der wir folgendes mitteilen. Ein interessanter Brief der Kaiserin Eugénie an Frémont, worin sie diesem die Instruktionen des Kaisers hinsichtlich der Behandlung des Gesandten Ratazzi und seiner Gemahlin übermittelt (in dem Briefe heißt es: „Soweit das Privatleben in Betracht kommt, mögen sich Herr und Frau Ratazzi ausführen, wie sie wollen; der Kaiser kann ihnen hierin keine Vorschriften machen“), brachte 55 Frs., — ein Brief von Jeanne Françoise Frémier, bekannter unter dem Namen Franziska von Chantal, Freundin des heiligen Franz von Sales und Stifterin der Salesianerinnen, wurde mit 1225 Frs. bezahlt. Bei derselben Gelegenheit wurde auch die bekannte Erklärung versteigert, die am 6. Juli 1870 in der französischen Deputiertenkammer verlesen wurde und zum ursprünglichen Verfasser den Minister des Auswärtigen, Herzog von Gramont, bekanntlich einen der Anführer des 1870er Kriegs, hatte, an der aber auch, wie die vielfachen Ausstreichungen und Hinzufügungen beweisen, Emile Olivier, die andern im Ministerrat vom 6. Juli vereinigten Minister und Kaiser Napoleon selbst in redaktioneller Beziehung sich beteiligten. Wir konnten leider nicht erfahren, welchen Preis dieses historische Schriftstück erreicht hat. — Das Gesamtergebnis des Autographenverkaufs war 10 200 Frs.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Antiquariats-Kataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.

No. 468: Physik: Mechanik, Dynamik, Akustik, Wärme, Energetik, Optik etc. [enthält u. a. einen Teil der Bibliothek des † Physikers Gustav Hansemann in Berlin.] 8°. 38 S. 988 Nrn.

No. 469: Electricität: Galvanismus, Magnetismus, Elektrotechnik, Elektrochemie, Telegraphie etc. [enthält u. a. einen Teil der Bibliotheken der † Herren Gustav Hansemann, Berlin u. Carl Vogel in Cronberg, ehemal. Abteilungsdirektor von Siemens & Halske in Berlin.] 8°. 21 S. 500 Nrn.

No. 470: Chemie: Reine und angewandte Chemie. Chemische Technologie etc. [enthält u. a. einen Teil des † Physikers Gustav Hansemann in Berlin.] 8°. 22 S. 622 Nrn.

Catalogue des livres d'occasion anciens et modernes, rares et curieux. Antiqu.-Katalog von Hoirs B. Benda, Th. Sack successeur, in Lausanne. 8°. 122 S. 2599 Nrn.

Berlags-Katalog von Braun & Schneider in München. 8°. 79 S. Mit zahlreichen Abbildungen.

Lager-Katalog der Dieterich'schen Universitäts-Buchhandlung und Antiquariat Luder Horstmann in Göttingen. Weihnachten 1902. 8°. 78 S. Mit eingelebten Beilagen.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätsschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XIV. Jahrgang, Nr. 3, 1. Dezember 1902. 8°. S. 41—56. No. 1042—1469.

Das litterarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger in Berlin. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. V. Jahrgang, Nr. 5 u. 6. (1. u. 2. Dezember-Heft). 4°. Sp. 293—368 u. Sp. 369—440 mit 3 Porträts u. 1 Abbildung.

Wertvolle Werke aus allen Wissenschaften und Autographen. Antiqu.-Katalog No. 184 von Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau V. 8°. 62 S.

Auswahl vorzüglicher Werke, vornehmlich aus dem Gebiete der Literatur- u. Kunstgeschichte, Belletristik, Geographie, Geschichte etc. Kunst- u. Kupferwerke, Seltenheiten, Curiosa. Anhang: Jugendschriften und Neuerscheinungen. Antiqu.-Katalog von Richard Kaufmann in Stuttgart. 8°. 50 S. 1249 Nrn.

Litterarischer Weihnachts-Anzeiger. VII. Jahrg. 1902 von Kluge & Ströhm in Reval. Folio. 8 S.

Pralle, Heinrich, Der Lederschnitt als Kunsthandwerk und häusliche Kunst. 8°. 59 S. M. 32 in den Text gedruckten Abbildungen. Halle a/S. 1903, Druck und Verlag von Wilhelm Knapp. N^o 3.—

Catalogue des publications du Mercure de France. No. 30. Décembre No. 30. 12°. 64 S.

Deutscher Industrie-Anzeiger für Ostasien 1902/3. No. 13. Separat-Ausgabe der „Deutschen Export-Revue für China, Japan, Deutsch-China, Formosa, Corea, Russisch-China, Wladivostok, Philippinen, Siam, Straits, Malayische und Südsee-Inseln.“ Verlag von Max Nössler in Bremen. 4°. XXIV S. u. S. 409—448 u. VI u. 32 S. Nebst Litteratur-Anzeiger 32 S.

Adressbuch der Adressbücher. Verzeichnis von neueren Fach-, Handels-, Städte- und Länder-Adressbüchern der Welt. Herausgegeben von der Centralstelle für Adressbücher und Adresswesen, Leipzig, Lange Strasse 28. 8. Jahrg. 1903. 8°. 80 S. Leipzig, Verlagsbuchhandlung Schulze & Co. Preis 50 \mathfrak{M} .

Litterarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Prof. Dr. E. Jaeger in Würzburg u. Prof. Dr. Ph. Allfeld in Erlangen hrsg. von Prof. Dr. Karl Theodor Eberberg in Erlangen u. Prof. Dr. Anton Dyroff in München. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). XVI. Jahrgang. 1903, Nr. 1. 8°. Spalte 1—80. Mit vielen Bücherbesprechungen.